

der kleinen Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlosskirche zu Wittenberg und 8 Exemplare der Festschrift des Professors Dr. Witte über die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg (Verlag von R. Herrosé in Wittenberg) mit der Veranlassung, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler der Anstalt zu verteilen.

Vom 27. September 1894: Es wird der Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 15. September 1894 mitgeteilt, dass, nachdem Se. Majestät der Kaiser und König zu genehmigen geruht, dass am Sonntag, den 9. Dezember 1894, in den evangelischen Kirchen eine Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs veranstaltet werde, in der letzten, dem 9. Dezember vorhergehenden evangelischen Religionsstunde die evangelischen Schüler mit Rücksicht auf den bevorstehenden Gedenktag über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche belehrt und auf die bevorstehende kirchliche Feier hingewiesen werden.

Vom 24. Oktober 1894: Die Ferien-Ordnung für das Jahr 1895 wird mitgeteilt:

Osterferien:	Schulschluss: Mittwoch, 3. April.	Schulanfang: Donnerstag, 18. April.
Pfingstferien:	„ Freitag, 31. Mai.	„ Donnerstag, 6. Juni.
Sommerferien:	„ Freitag, 12. Juli.	„ Mittwoch, 14. August.
Michaelisferien:	„ Freitag, 27. September.	„ Mittwoch, 9. Oktober.
Weihnachtsferien:	„ Donnerstag, 19. Dezember.	„ Freitag, 3. Januar 1896.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 4. April, das Winter-Semester am 10. Oktober 1894.

Feierlichkeiten. Der Jahrestag des Sieges von Sedan wurde, da der 2. September auf einen Sonntag fiel, am 1. September durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Dr. Hoffmann die Ansprache an die Schüler hielt.

Am 31. Oktober, als am Jahrestage der Reformation, wurde der Unterricht ausgesetzt (Verf. v. 21. Juli 1893).

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar 1895 durch eine Schulfestfeier begangen; die Festrede hielt Herr Dr. Schneege über „das Verhältnis Schlesiens zur Preussischen Monarchie und dem Hause der Hohenzollern“.

Das Andenken weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich feierte an ihren Geburts- und Sterbetagen die Anstalt in treu-pietätvoller Dankbarkeit.

Die Lehrer. Zum Beginn des Schuljahres wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Reiche als Oberlehrer angestellt. Er wurde am 30. Mai durch den Berichterstatter vereidigt.

Zugleich wurde Herr Kandidat Kögler der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen.

Beurlaubt waren während des Schuljahres: Herr Professor Dr. Vogt aus Gesundheitsrücksichten während des ganzen Sommer-Semesters. Seine Vertretung wurde dem Assistenten an der Sternwarte Herrn Michnik übertragen. — Auf noch längere Zeit war uns Herr

Oberlehrer Dr. Kynast entzogen, dem zur Wiederherstellung seiner Gesundheit von den Pfingstferien bis zum Schlusse des Schuljahres Urlaub gewährt war. Ihn vertraten während des Sommers die Herren Kandidaten Raddatz und Kögler, während des Winters Herr Kandidat Cuny. — Endlich musste zur Kräftigung seiner Gesundheit auch Herr Oberlehrer Rehbaum vom 23. Mai bis zu den Michaelisferien beurlaubt werden; ihn vertrat Herr Kandidat Überschär, der durch den Berichterstatter am 2. Juni vereidigt wurde.

Ausserdem waren während des Schuljahres beurlaubt: der Direktor 4 Tage (behufs Teilnahme an der Direktoren-Konferenz in Hirschberg); Herr Professor Dr. Menzel (1 + 1 + 1 =) 3 Tage (als Schöffe); Herr Oberlehrer Dr. Miller 3 Tage (in Familien-Angelegenheiten); Herr Oberlehrer Dr. Reiche (2 + 1 =) 3 Tage (in Familien-Angelegenheiten und als Schöffe); die Herren Probeamts-Kandidaten Dr. Hoffmann und Dr. Schindler je 3 Tage (behufs Ablegung der Turnlehrer-Prüfung).

Wegen Krankheit waren zu vertreten: der Direktor (1 + 1 =) 2 Tage; Herr Professor Löwe (1 + 1 + 2 =) 4 Tage; Herr Professor Scharnweber 5 Tage; Herr Oberlehrer Dr. Kynast 2 Tage; Herr Oberlehrer Dr. Miller (3 + 6 =) 9 Tage; Herr Oberlehrer Rehbaum 13 Tage; Herr wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Schneege 2 Tage.

Die Beamten. Am 30. September 1894 trat der Schuldiener des Gymnasiums Julius Kernke nach 27³/₄ jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Se. Majestät der Kaiser und König hatte die Gnade, in Anerkennung der geleisteten treuen Dienste ihm das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. — Zu seinem Nachfolger wurde der Vice-Feldwebel im 3. Ober-schlesischen Infanterie-Regiment No. 62 Ernst Pfeiffer bestellt.

Am 2. März starb der Rendant des Gymnasiums Herr Reber: in dankbarer Erinnerung bewahren wir die treuen Dienste, welche der Entschlafene in 13jähriger Dienstzeit der Anstalt erwiesen hat.

Das Seminar. Während des Sommers nahmen an den Übungen des pädagogischen Seminars der Anstalt die Herren Kandidaten Bülow, Dr. Hoffmann, Dr. Schindler und Weis teil, die zu Michaelis ihr Seminarjahr beendeten.

Zu Michaelis wurden dem Seminar die Herren Kandidaten Fahnberg, Lischke, Lotzin, Dr. Ries und Seiffert zwecks ihrer pädagogischen Ausbildung überwiesen.

Am 17. August 1894 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Hoppe das Seminar einer eingehenden Revision, durch die mannigfache Anregung und Förderung empfangen zu haben wir dankbarst bekennen.

Lehrer des Seminars waren neben dem Berichterstatter die Herren Oberlehrer Schiller und Professor Löwe.

Die Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Schuljahres ein erfreulich-günstiger.

Die Abiturienten des Michaelis-Termines wurden am 31. August 1894 der mündlichen Prüfung (unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Hoppe) unterzogen und am 28. September durch den Direktor entlassen. — Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Lic. Dr. Leimbach fand die mündliche Prüfung der Abiturienten des Oster-Termines am 13. März 1895 statt; entlassen wurden sie am 30. März durch den Direktor.

Die mündlichen Versetzungs-Prüfungen wurden in allen Klassen vom 22. bis 29. März 1895 abgehalten.